

Amtliche Verfügungen und Bekanntmachungen.

G m ü n d.

Verbot-Erneuerung.

Das Verbot des Gehens über die Heugenwiesen und den Stadtgarten vor dem Waldstetter Thor (zwischen hier und Straßdorf) wird hiemit wiederholt eingeschärft.

Die Schultheißenämter der benachbarten Orte, besonders von Straßdorf, Rechberg und Wisgoldingen, werden gebeten, ihre Orts-Angehörige hierauf aufmerksam zu machen.

Am 17. Februar 1857.

Stadtschultheißenamt. Kohn.

G m ü n d.

Diebstahls-Anzeige.

Der Rosenwirth Schurr's Wittve dahier wurde gestern mittelst Erbrechung eines Kastens folgendes Geld gestohlen:

- 5 Kronenthaler,
- 1 Bayerischer Thaler, a 2 fl. 34 fr.
- 5 Zweiguldenstücke,
- 3 Halbguldenstücke,
- 2 Sechsbäzner,
- 1 preussischer Thaler, etwa 15 fl. Münze,
- 1 würtemb. 10 fl.-Schein,
- 1 bad. 5 fl.-Schein.

Dies wird mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß die Beschädigte auf die Entdeckung des Diebs oder die Wiederbringung des Gestohlenen eine Belohnung von 11 fl. gesetzt hat.

Den 19. Febr. 1857.

Königl. Oberamts-Gericht.
G. A. v. Breitschwert.

Forstamt Lorch.

Revier Kaisersbach.

Holz-Aufftreichs-Verkauf.

Am Samstag den 28. d. M. werden aus nachstehenden Staatswaldungen von Früh 10 Uhr an bei Wirth Hurmann auf dem Mönchhof öffentlich versteigert:

- Bruch, Abtheilung 4: Buchen, Nugholz, 8-16' lang, 9-16" m. D., 34 Stämme; Nadelholz-Stangen, 21-35' lang, 55 Stück; Buchen Prügel und Abholz 22 Klafter; Nadelholz-Scheiter 1/2 Klafter.
- Rothholz Abtheilung 1: Tannen Sägholz, 16-48' lang, 10 bis 16" mittl. D., 190 Stämme; Bauholz, 50-70' lang, 13 Stämme; Kleinnugholzstangen,

6-30' lang, 275 Stück; Buchen Scheiter und Prügel 4 Klafter; Tannen Scheiter 5 1/2 Klafter.

Das dem Verkauf ausgesetzte Holz wird am Verkaufs-Tag von Früh 8 Uhr an in den Schlägen vorgezeigt wird.

Lorch, den 18. Febr. 1857.

Königl. Forstamt.
Dietlen.

Forstamt Schorndorf.

Revier Oberurbach.

Holz-Verkauf im Staats-Wald Henberg 2.

Derselbe findet nicht am 27. und 28. d., sondern Samstag den 28. d. und Montag den 2. März l. J. statt, wornach die diesfällige Bekanntmachung vom 13. d. in Nro. 19. dieses Blattes hiemit berichtigt wird.

Den 18. Febr. 1857.

Königl. Forstamt.
Plieningen.

Radelstetten.

Gerichts-Bezirks Welzheim.

Gläubiger- und Schuldner-Aufruf.

Um die Verlassenschafttheilung des kürzlich verstorbenen Hofbauern Johannes Lang von Radelstetten mit Sicherheit erledigen zu können, werden, da insbesondere vermüthet wird, daß der Verstorbene Bürgschaften eingegangen haben möchte, auf den Antrag der Erben, alle Diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche an re. Lang zu erheben haben, aufgefordert, solche

binnen 14 Tagen

bei dem R. Amts-Notariate Lorch anzumelden und zu erweisen, widrigenfalls eine Rücksicht auf sie bei Auseinandersetzung der Verlassenschaftsmasse nicht genommen würde.

Zugleich werden auch die Schuldner des Vorstorbenen aufgefordert, ihre Schuldscheine, insoweit nicht Schuldscheine hierüber vorliegen sollten, dem Masseverwalter, Hofbauern Borricker in Radelstetten, anzuzeigen, und womöglich innerhalb der obigen Frist an denselben abzutragen.

Lorch, den 13. Febr. 1857.

R. Amts-Notariat.
Gaupp.

Radelstetten.

Gerichts-Bezirks Welzheim.

Hofguts- u. Schafe-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse des kürzlich verstorbenen Hofbauern Johannes Lang von Radelstetten kommen dem Beschlusse der Erben gemäß im Wege des öffentlichen Aufstreichs zum Verkauf:

A. Das auf den Markungen Radelstetten, Maithis und Ziegerhof gelegene Hofgut, und zwar: Markung Radelstetten.

G e h ä u d e:

- 1 zweistödiges Wohnhaus,
- 1 weibarnigte Scheuer mit 47,3 Ruthen Hofraum dabei,
- 1 Waschk- und Backhaus mit Branntweinbrennerei-Einrichtung und 30,8 Ruthen Hofraum dabei,
- 1 zweistödigte Behausung, sogenanntes Ausdinghaus und ein weiterer Anbau mit Schweinestall,

sämmtliche Gebäude unten im Weiler an dem Wege von Gmünd nach Maithis gelegen.

F e l d g ü t e r:

- 3 1/3 Morgen 6,5 Ruthen Gras-, Baum- und Gemüsegärten, zum größeren Theile neben und hinter dem Wohnhause gelegen,

- 39 3/8 Morgen 38,9 Ruthen Acker in 3 Zelgen,
- 16 2/3 Morgen 32,4 Ruthen Wiesen,
- 63 2/3 Morgen 43,0 Ruthen Nadelwaldungen.

Markung Ziegerhof:

- 4 3/8 Morgen 6,0 Rthn. Wiesen.
- Markung Maithis:
- 1 5/8 Morgen 1,5 Rthn. Acker,
- 4 2/8 Morgen Wiesen,

zus. taxirt zu 16,000 fl.

In günstiger Lage, je eine Stunde von Gmünd und Lorch entfernt, und in gutem baulichem Zustande, wie sich die Feldgüter, insbesondere auch die Waldungen befinden, versprechen sie einen nachhaltig reichlichen Ertrag und dürfte dieses Gut einem tüchtigen Landwirthse eine sichere Existenz gewähren.

B. S c h a f e.

- 52 Stück Mutter- und
- 66 Stück Gölttschafe.

Die Aufstreichs-Verhandlung findet bezüglich des Hofguts am Donnerstag den 26. Febr. d. J.

Vormittags 9 Uhr

im Hause des Gemeinderath Welzler zu Radelstetten und bezüglich der Schafe an demselben Tage

Nachmittags 2 Uhr

in dem Johannes Lang'schen Hause selbst statt.

Die Kaufs-Liebhaber, Auswärtige, der Verkaufs-Commission nicht bekannte, mit obrigkeitlichen Prädikats- und Vermögens-Zeugnissen versehen, werden zu den Verkaufs-Verhandlungen unter dem Anfügen eingeladen, daß die Einsicht des Hofguts zu jeder Zeit frei steht, und sie sich in dieser Beziehung an den aufgestellten Masse-Verwalter, Hofbauern Borricker in Radelstetten zu wenden hätten und daß die Zahlungs-Bedingungen hinsichtlich des Gutskaufschillings auf 1/3 baar am Tage der Geneh-

migung des Verkaufs, der Rest dagegen in 4 von da an mit 5% verzinslichen Jahreszinsen pro Martini 1857, 1858, 1859 und 1860 zahlbar, bezüglich der Schafe aber auf baar Geld gestellt sind.

Bemerkt wird noch, daß wenn ein annehmbarer Erlös erzielt werden sollte, der Zuschlag der Realitäten möglicherweise sogleich erfolgt.

Lorch, den 13. Febr. 1857.
K. Amts-Notariat.
Gaupp.

Mezelhof,
Stabs Lorch.
Gerichts-Bezirks Welzheim.
Guts-Verkauf.



Dem Beschlusse der Erben des verstorbenen Johannes Lang, Hofbauern von Radelstetten gemäß, wird das vorhandene Gut auf der Markung Mezelhof dem öffentlichen Verkauf ausgesetzt.

Dieses Anwesen besteht in:
1 einstockigen Ausbdinghaus mit Scheuer und Anbau,
2 Morgen 37,1 Ruthen Acker,
3 Morgen 42,1 Rthn. Wiesen,
38,9 Ruthen Gärten,
angeschlagen zu 700 fl.

Zur Verkaufs-Verhandlung ist Freitag der 27. d. M.
Vormittags 10 Uhr

auf dem Rathhaus zu Lorch bestimmt, wozu die Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß sich Unbekannte mit obrigkeitlichen Vermögens-Zeugnissen und tüchtigen Bürgen auszuweisen haben.

Den 13. Febr. 1857.
Rathschreiberei Lorch.
Seeger.

G m ü n d.
Aufforderung zur Zahlung von Pachtzinsen.
An den Pachtgeldern auf Martini 1856 ist nur der kleinste Theil bezahlt, daher unfehlbar Abnahme der Güter erfolgen müßte, wenn die Zahlungen bis 1. März d. J. nicht geschehen sollten.

Am 16. Febr. 1857.
Hospital-Verwaltung.
Kraus.

Läferroth.
Oberamts Gmünd.
Brennholz-Verkauf.



Am Mittwoch den 25. Febr. d. J. Mittags 12 Uhr werden in dem hiesigen Gemeindewald

ca. 47 Mef tann. Scheiterholz im öffentlichen Aufstreich gegen baare Bezahlung verkauft. Die

Liebhaber wollen sich um diese Zeit zahlreich einfinden.

Den 12. Febr. 1857.
Schultheiß Krieg.

G m ü n d.
Defau Krazer'sche Lehrgelds-Stiftung.

Die Bewerber um dieselbe werden aufgefordert, ihre Gesuche innerhalb 8 Tagen hieher einzureichen.

Den 17. Febr. 1857.
Kirchen- und Schulpflege.
Müleisen.

G b n i,
Gemeinde Kaisersbach.
Wohnhaus-Verkauf.

Die Schulfond-Verwaltung dahier verkauft am Dienstag den 24. Febr. d. J. Nachmittags 2 Uhr

ein zweistöckiges Wohnhaus, 56' lang und 38' breit, mit einer Scheuer und Wagenhütte verbunden und einem gewölbten Keller. Das Haus ist noch in einem guten Zustand und kann zum Abbruch und Wieder-Aufbau verwendet werden.

Die Liebhaber wollen sich auf oben bestimmte Zeit in dem Wohnhause des Unterzeichneten einfinden.

Den 14. Febr. 1857.
Schulfonds-Verwalter
Stegmeier.

H o h e n r e c h b e r g.
Brennholz-Verkauf.



Donnerstag den 26. Febr. d. J. Vormittags 10 Uhr werden in dem gräflich von Rechberg'schen Walde Groß-Reidling

100 Klafter tannen Brennholz und

75 Wagen Streureis im Aufstreich verkauft.

Gräflich v. Rechberg'sche Forst-Verwaltung:
Barbillon.

Bermischte Anzeigen.

G m ü n d.
Dankfagung.

Für die liebevolle Theilnahme während der Krankheit meiner nun selig entschlafenen Gattin, sowie für die zahlreiche Begleitung zu ihrer Ruhestätte sagen wir unsern innigsten Dank.

Der trauernde Gatte:
Venedikt Vogt
mit seinen sieben Kindern.

G m ü n d.
Geschäfts-Empfehlung.

Da ich nach langer Abwesenheit wieder in meine Vaterstadt zurück-

gekehrt bin, um mich hier zu etabliren, so empfehle ich mich einer geehrten Einwohnerschaft in allen mein Fach betreffenden Arbeiten unter Zusicherung schneller und reeller Bedienung.

Auch empfehle ich mich den verehrten Herrn Fabrikanten in Anfertigung aller möglichen Modelle.

Johann Dechle,
Schreinermeister
in dem Hause von Herrn Leopold Weber, neben Hrn. Wachszieher Rieß auf dem Judenhof.

G m ü n d.
Gummi-Hosenstege
in bester Qualität empfiehlt hiemit
Karl Kreuser.

G m ü n d.
E m p f e h l u n g.
Unterzeichneter empfiehlt sich zu Anfertigung von Bijouterie- und Silberwaaren = Euis, und sichert schnelle und pünktliche Bedienung zu.

Fried. Maier.

G m ü n d.
Frisch gewässerte Stockfische bei

Seifenfeder Eisenlohr.

G m ü n d.
Haus-Verkauf.

Mein im Marktgäßchen gelegenes Wohnhaus, No. 600, ist dem Verkauf oder

der Vermietung ausgesetzt.

Schmid z. Pfauen.

G m ü n d.
Kommende Fastnacht hält der Unterzeichnete am Montag und Dienstag Ball, wobei die Musik der Artillerie spielen wird. Hiezu ladet ein

K. Bader zum Lamm.

G m ü n d.
Tanz-Musik.

Fastnacht Dienstag halte ich Tanzmusik, wozu höflichst einladet

Pfisterer z. Hahnen

G m ü n d.
Tanz = Musik.

Am Fastnacht-Montag und Dienstag ist bei dem Unterzeichneten Tanz-Unterhaltung mit Trompeter = Musik, wozu höflichst einladet

Pauler zum Ritter.

G m ü n d.
Nächsten Fastnacht-Montag findet bei dem Unterzeichneten

Tanz = Musik
statt, wozu höflichst einladet
Haas zum Haasen.

H u s s e n h o f e n.
Tanz = Musik.



Am morgenden Fastnacht-Sonntag hält der Unterzeichnete Tanzmusik, wozu er unter Zusicherung guter Speisen und Getränke höflichst einladet.

Wörner zum Kreuz.

G m ü n d.
G e f u n d e n e s.

Auf der Straße von der Rindbächermühle bis Hussenhofen wurde verfloffenen Mittwoch eine Wagenwinde gefunden, welche der rechtmäßige Eigentümer gegen Ersatz der Einrückungsgebühr im Gasthaus zum Wallfisch in Empfang nehmen kann.

G m ü n d.
Unterzeichneter kauft altes Messing, Zinn, Blei, Eisen, sowie altes Kupfer, das Pfund zu 35 bis 36 kr.

B. Elfer,
Kupferschmid.

S t r a ß d o r f.
Geld auszuleihen.

600 fl. Pfleggeld sind gegen gefessliche Sicherung und zu 4 1/2 % sogleich zu erheben bei

Franz Hägele,
Pfleger.

G m ü n d.
Futter-Verkauf.

150 Centner gutes Heu hat zu verkaufen

Johannes Maier,
Beständer ia Kaufmann
Stegmaier's Gut
nächst der Kunstmühle.

G m ü n d.
Bis 1. März sind zu vermieten 2 tapezirte Zimmer mit Bett und Möbel für einen Herrn bei

Sattlermeister Kab.

Stadt-Theater in Gmünd.
Sonntag den 22. Februar.
Letzte Vorstellung in dieser Saison. Zum Erstenmal: Ein neuer Monte Christo, oder: der Auferstandene. Neuestes Original-Charaktergemälde in 3 Aufzügen von Fr. Kaiser. Zu zahlreichem Besuche dieser letzten Vorstellung ladet ehrfurchtsvollst ein

G. Ober.

G m ü n d.

Aufnahme in die hiesige Leihengelds-Anstalt und Abhaltung der General-Versammlung betreffend.

A. Die Aufnahme in den Verein findet am Montag den 23. Februar d. J. Vormittags von 9—12 Uhr und Nachmittags von 1/21—1/23 Uhr mit dem Bemerkten statt:

- 1) daß nur einmalige Aufnahme in den Verein im Laufe dieses Jahres statt hat;
- 2) daß die Aufnahme in der Behausung des Unterzeichneten geschieht, und
- 3) daß jene Personen, welche aufgenommen zu werden wünschen, persönlich, nöthigenfalls auch mit ärztlichen Zeugnissen und Geburtscheinen zc. versehen, zu erscheinen, und die Antrittsgelder sogleich baar zu entrichten haben.

Zugleich wird bemerkt, daß solche Personen, welche aus dem Verein ausgeschlossen wurden, auch wenn dieselben das 50. Lebensjahr bereits überschritten haben, aufnahmefähig sind und in ihre früheren Rechte wieder eintreten, sofern sie die sie treffenden Rückstände vollständig einbezahlen.

B. Die General-Versammlung findet kommenden Monat statt. Ort und Tag werden noch besonders bekannt gemacht.

Dies zur Kenntnissnahme.

Den 18. Februar 1857.

Vorstand: Caplan Zeiler.

Handwritten text in German, enclosed in a decorative border. The text is mostly illegible due to the script and fading, but appears to be a notice or advertisement.

Marshalla.

1) Kommenden Fastnacht-Sonntag Reunion im Saale des Gasthofs zum Ritter. Anfang 7 Uhr. Entrée für Herrn und Masken 6 kr. Der Zutritt ist Jedermann gestattet.

2) Montag von Nachmittags 3 Uhr an gesellige Unterhaltung im Kaffee Köhler.

3) Dienstag präzis Morgens 9 Uhr große Tagwache, ausgeführt von 40 Musikern und Tambours.

Nachmittags präzis 1 Uhr beginnt der große Maskenzug. Nach der Produktion auf dem Marktplatz Reunion im Gasthof zum rothen Dschen. Entrée für Herrn 6 kr., für Damen 3 kr., Ende 1/27 Uhr.

Nur Mitglieder haben mit ihren Familien im Circus freien Zutritt. Nicht-Mitglieder à Person 12 kr.

Die Güte des Publikums außerhalb des Kreises wird durch die Harlekins in Anspruch genommen werden, deren Ertrag zu einem wohlthätigen Zweck verwendet wird.

Billets in den Circus à 12 kr. und Zettel, welche Alles ausführlich enthalten, à 3 kr., sind vom Sonntag an beim Vereins-Diener Argauer, sowie an der Casse am Dienstag zu haben.

Ogleich von höherer Seite für gehörige Ordnung gesorgt wird, so ersucht man dennoch das verehrliche Publikum, das Seinige zur allgemeinen Ordnung und Ruhe beizutragen.

Der Vorstand.

R o t t e n b u r g am Neckar.

Auf die hier und Umgegend sehr beliebten

Hopfen = Mahnen

mit Sieb-Böden. (non plus ultra) 6' lang und 3' breit, das Stück zu 36 kr., übernimmt Bestellungen, welche alsbald gemacht werden,

Carl Sautermeister.

R o t t e n b u r g am Neckar.

Aus den hiesigen Hopfen-Anlagen besorge ich auch heuer wieder

Hopfen = Seßlinge

in schöner, starker Qualität billigst und sehr gefälligen Aufträgen entgegen.

Carl Sautermeister.

Hiesiges.

Gmünd, 20. Febr. Der Artikel im letzten Blatte in Betreff des Brandes in Leinzell ist dahin zu berichtigen, daß nicht das Schloß, sondern die Zehenschauer abbrannte.

Gestern Nachmittag erhängte sich auf dem Boden eines hiesigen Wirthshauses ein aus Heubach gebürtiger junger Mann, welcher von seiner hiesigen Dienstherrschaft entlassen wurde.

W ü r t t e m b e r g.

Stuttgart. Dem Vernehmen nach wird die Ständeversammlung bis zum 10. künftigen Monats einberufen werden.

Göppingen, 15. Febr. In der Gemeinde Hohenstaufen wurde die Gemeindefasse aus dem Hause des Gemeindepflegers gestohlen, der Diebstahl soll sich auf 400 fl. belaufen. Der Gemeindevorstand ist in Verhaft genommen worden, in wie weit der Verdacht gegründet ist, wird die gerichtliche Untersuchung an den Tag bringen. — In der vorigen Woche wurde in der Fabrik der Herren Bürger und Baumann ein Arbeiter von dem Riemenwerk eines Triebrades erfaßt und der Arm ihm abgerissen. Der Unglückliche ist in Folge der schweren Verletzung gestorben. Wächtern doch solch' traurige Erfahrungen mehr zur Vorsicht mahnen.

(St. A.)

Stuttgart, 18. Febr. Heute Vormittag verunglückte ein allgemein in hoher Achtung stehender Offizier des 2. Reiterregiments, Oberleutenant Freiherr Karl v. Etlichshausen. Derselbe stürzte nach vorwärts vom Pferde. Unmittelbar nach dem Sturze noch bei vollem Bewußtsein, verfiel er bald in einen völlig be-

sinnungslosen Zustand, der eine bedeutende innere Gehirnverletzung befundete und war nach wenigen Stunden eine Leiche.

(St. A.)

Stuttgart. Schon mehrfach wurde in öffentlichen Blättern von Schiller's Geburtshause gesprochen, und nun ist auch von unserm Landsmanne, Archivkommissär Guter mann, die Aufmerksamkeit des Publikums auf das trauliche Häuschen in seiner ländlichen Abgeschiedenheit zu Oberfontheim, wo Schubart das Licht der Welt erblickt hat, und wo für den Besucher sonst manch' Sehenswerthes sich darbietet, in der Leipziger Illustrirten Zeitung vom 14. d. M. hingelenkt worden. Dem Text ist das wohlgelungene Bildniß des Dichters, eine Ansicht des Kantorathauses zu Oberfontheim, das Wappen der Familie und eine Autographie von Schubart beigelegt, worauf wir unsere Leser aufmerksam zu machen uns erlauben.

(St. A.)

Waldsee, 14. Febr. Heute Vormittag begab sich der Oberamtsrichter, der Oberamtsarzt, der Oberamtswundarzt, sowie das hiesige Landjägerpersonal in das benachbarte Hittelkofen, Gemeinde Haisterkirch, um eine Untersuchung gegen die Wittve des heute vor acht Tagen begrabenen Zimmermanns M. Mayer vorzunehmen. Ob die Ausgrabung des Leichnams stattgefunden, kann ich jetzt noch nicht bestimmt sagen, so viel aber ist gewiß, daß noch im Laufe des Vormittags die Wittve, welche sich hier befand, auf der Straße verhaftet, ein Knecht, der sich in Hittelkofen und Osterhofen schon längere Zeit herumtrieb, in das Gerichtsgefängniß von Hittelkofen aus eingeliefert worden ist, und folgte dieser Verhaftung alsbald auch die der Tochter des Hauses. Schwerer Verdacht des Giftmordes soll Ursache dieser Verhaftungen sein.

Deutschland.

Wien, 12. Febr. Wie man von glaubwürdiger Seite versichert, wäre in einer der letzten Ministerberatungen zu Mailand, in welcher der Kaiser persönlich präsidirte, definitiv beschlossen worden, in den vier großen Kronländern der Monarchie: Ungarn, Böhmen, Galizien und dem lombardisch-venetianischen Königreich, kaiserliche Prinzen an die Spitze der Civiladministration zu stellen. Demnach wären Erzherzog Albrecht für Ungarn, der erst vor wenigen Tagen zum Reichrathspräsidenten ernannte Erzherzog Rainer für Böhmen, Erzherzog Karl Ludwig für Galizien und Erzherzog Ferdinand Maximilian für das lombardisch-venetianische Königreich bestimmt. Die kaiserliche Prinzen würden sämmtlich den Titel „Gouverneur“ führen.

Mainz, 17. Febr. Heute ist das erste Dampfboot von Mannheim hier eingetroffen und erwarten wir auch heute noch ein Boot von Köln, so daß die Dampfschiffahrt nach kurzer Unterbrechung wieder eröffnet ist. Der Wasserstand des Rheins ist eben sehr niedrig und dürfte bei dem wenigen Schnee vorerst noch nicht höher werden.

England.

Bombay, 16. Januar. Nach Briefen aus Buschir, 30. Dezember, hatte der Feind bis zu jenem Datum keinen Angriff auf die Stadt oder das britische Lager unternommen, obgleich er in geringer Entfernung und in bedeutender Stärke aufgestellt war. Bei einer Rekognosirung bekamen die Engländer einen Haufen Reiterei zu Gesicht, der sich rasch ihren Blicken entzog. Ein Regiment, das 20. Eingeborene, hält die Stadt besetzt, der Rest der Ebene bei den Brunnen und in der Nähe jener Redoute, aus der unsere Flotte am 10. die Perseer hinausbombardirt hat. Der Gesundheitszustand der Truppen war im Allgemeinen gut und nur vom 2. Regiment, Europäer, lagen viele im Spital.

Hongkong, 30. Dez. Die Feuersbrunst, welche die fremden Faktoreien bis auf den Grund zerstört hat, brach um 11 Uhr Abends am 14. aus und spottete aller Bemühungen unserer Matrosen und Schiffssoldaten zu löschen und Eigenthum zu retten. Sie war das Werk einer wohlangelegten Brandstiftung, und die Chinesen schürten die Flammen durch Rakeien und Feuerbälle, die sie aus den Vorstädten schleuderten. Um die großen chinesischen Volkshäufen abzuhalten, die sich während der Feuersbrunst in der Nähe des Schauplazes zusammenrotteten, warf unsere Batterie in der Ducht Folly eine Menge Kugeln und Bomben hin. Zwei Kompagnien vom 59. Regiment haben sich jetzt im Clubhaus und in der Kirche verschanzt, und Admiral Seymour hat seine Flagge auf dem vor den Gärten geankerten Neger aufgehißt. Unsere Stellung ist daher jetzt stärker als vor dem Feuer.

Haus- und Landwirtschaft.

(Kastanien Mehl.) Die Benutzung der Kofkastanie, welche in Deutschland unter die Füße getreten wird und in den Aäken, die am häufigsten damit besetzt sind, eher eine Last als ein Werth ist, hat in Frankreich eine solche Verbreitung genommen, daß ihre

praktische Seite nicht mehr zu bezweifeln ist. Die Ausziehung des Mehls aus der wilden Kastanie wird in Frankreich mit einem alle Erwartungen übersteigenden Erfolge betrieben. Nicht nur sind die Fabrikationskosten nicht höher, als bei der Mehlerbereitung aus Kartoffeln, sondern der Ertrag ist 10 Proz. reichlicher und die daraus bereitete Stärke ist eben so schön, und wird von französischen Bleichern, die sich derselben bedienen, mehr geschätzt, als selbst die aus Getreide bereitete. Einfache Auswaschung im reinen Wasser nimmt dem Kastanienmehl alles Bittere und verwandelt es in ein Nahrungsmittel. Mit einem Zusatz von 37 Proz. zu Weizenmehl hat man ein gutes französisches Brod daraus gebacken und ohne alle Beimischung gibt es ein feingeförntes Mehl, welches das Tapiaka ersetzen kann und dessen Nahrhaftigkeit der Chemiker Baumé der der Kartoffel gleichsetzt. Der Hauptgewinn liegt aber, wie de Callias, der die meisten Versuche angestellt hat, nachweist, darin: in dem aus der Kofkastanie gewonnenen Mehl ein Mittel gefunden zu haben, dem Bedürfnisse der Bleichereien, Fabriken zc. zu entsprechen, ohne eine so große Menge von Getreide und Kartoffeln zu entziehen. Die Wichtigkeit der Auffindung eines Surrogats der Stärke hat schon früher König Leopold durch Gewährung einer Prämie von 10,000 Franks dargethan, welche demjenigen überwiesen werden, der hiedurch der Anwendung des Getreide- und Kartoffelmehls zu andern Zwecken als zur Nahrung entgegenwirken kann.

Bermischtes.

Im Altenburg'schen soll fortan Keiner heirathen dürfen, bevor er 24 Jahre alt ist. Ist er jünger, so bedarf's besonderer Erlaubniß und Befreiung vom Militärdienst. Mädchen dürfen heirathen, sobald sie einen Mann kriegen.

Wie vor einigen Monaten ein allgemeines Steigen der Lederpreise sich allenthalben kund gegeben hat, so scheint nunmehr die Reihe an der Wolle zu sein. Der Preis derselben fängt bereits an merklich anzuziehen und es ist sehr einträglich in der Wolle zu sitzen, wenn man kein Schaf ist.

Schorndorfer Frucht-, Brod- und Fleisch-Preise.

vom 17. Februar 1857.

Kernen	Mittelpreis per Scheffel	18 fl. 40 fr.
Roggen	" " "	— fl. — fr.
Gerste	" " "	— fl. — fr.
Haber	" " "	5 fl. 45 fr.
8 Pfd. weißes Brod kosten		28 fr.
8 " schwarzes "		26 fr.
1 Kreuzerwecken wiegt		6 Loth.
1 Pfund ganzes Schweinefleisch		12 fr.
1 " abgezogenes ditto		11 fr.
1 " Ochsenfleisch		10 fr.
1 " Rindfleisch		10 fr.
1 " Kalbfleisch		9 fr.

G m i n d. Ergebniß des Fruchtmarktes am 18. Februar 1857.

Getreide- Gattungen.	Voriger Rest.		Neue Zufuhr.		Gesammt- Betrag.		Heutiger Verkauf.		Im Rest geblieben.		Höchster Durch- schnitts- preis.		Wahrer Mittel- preis.		Niederster Durch- schnitts- preis.		Verkaufs- Summe.		In Vergleichung gegen die letzte Schranne sind die Durchschnittspreise mehr weniger per Schfl. per Schfl.			
	Schfl.	Er.	Schfl.	Er.	Schfl.	Er.	Schfl.	Er.	Schfl.	Er.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kernen	20	4	39	—	59	4	59	4	—	—	17	20	17	4	16	56	1018	32	—	—	8	—
Weizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Roggen	2	—	1	—	3	—	1	—	2	—	12	48	—	—	—	—	12	48	—	—	—	32
Gerste	12	4	68	2	80	6	63	2	17	4	11	24	10	48	9	4	683	52	—	—	8	—
Haber	—	—	3	—	3	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Erbsen	1	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ackerbohnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mischling	—	—	2	—	2	—	2	—	—	—	11	28	—	—	—	—	22	56	—	—	—	—
Summe	36	—	113	2	149	2	125	6	23	4	—	—	—	—	—	—	1738	8	—	—	—	—

Gewogen wurden 3 Schfl. Kernen: 284, 278, 270 Pfd. zus. 832 Pfd. Durchschnittsgew. 277 1/3 Pfd. Schrankenmeister Weikmann.